



# Pfarrblatt

Dorf an der Pram

[www.dioezese-linz.at/dorf](http://www.dioezese-linz.at/dorf)

## FASTENZEIT 2017

pfarrer .....	2/3
pgr .....	4
kfb .....	5
matriken/goldhauben .....	6
kirchenchor/bücherei .....	7
pgr-wahl .....	8/9
kbw .....	10
sternsinger .....	11
kmb .....	12
lebendige pfarre .....	13
caritas/mütterrunde .....	14
zum nachdenken .....	15
termine .....	16



Das Schacha-Kreuz im Raureif



Katholische Kirche  
in Oberösterreich





Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarrgemeinde!

„Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert ... wird es weggeworfen und von den Leuten zertreten.“ (Mt 5,13) So heißt es von Jesus in der Bergpredigt. Dieses Bild vom Salz beschäftigt mich schon längere Zeit. Welche Bedeutung das Salz für unser Leben und unsere Essenskultur hat, sollen wir überdenken:

- \* ohne Salz würden wir bald krank werden
- \* das Salz gibt dem Brot und anderen Speisen die nötige Würze
- \* das Salz schützt vor dem Verderben zerstörerischer Bakterien und konserviert
- \* das Salz ist unscheinbar, es löst sich auf, aber erst dann ist es wirkungsvoll

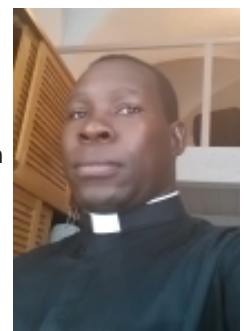
Jesus spricht davon, dass jeder mit FEUER gesalzen wird (vgl. Mk 9,49). Also dürfen wir zum Salz auch das Wirken des Heiligen Geistes hinzunehmen. Paulus spricht davon, dass der Heilige Geist die erste Gabe Gottes ist: „Gott aber, der uns und euch in der Treue zu Christus festigt und der uns alle gesalbt hat, er ist es auch, der uns sein Siegel aufgedrückt hat und als ersten Anteil (am verheißenen Heil) den Geist in unser Herz gegeben hat“ (2 Kor 1,21f).

Dieser Geist im Symbol des Salzes betrachtet, hält uns gesund im geistlichen Leben und schützt uns vor zerstörerischen Lehren und Angriffen in Bedrängnissen und macht uns fähig zum selbstlosen Dienst an den Mitmenschen. Egal welchen (manchmal sehr unscheinbaren Dienst) wir für den HERRN – auch in der Kirche - ausüben, tun wir es, damit das Leben der Kirche Geschmack bekommt. Wichtig ist, dass wir uns einbringen und nicht heraushalten, denn dann bleiben wir – wie das Salz im Salzfass – wirkungslos. Ich danke allen, die sich in verschiedener Weise in der Pfarre in Dienst nehmen lassen und so Salz und Licht für andere Menschen sind.

Am 19. März 2017 findet die Pfarrgemeinderatswahl statt. Die Kandidaten stehen bereits fest. Es ist eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe im Mitdenken und Mittragen von Entscheidungen zum Wohl der Pfarre. Ich danke allen, die sich für die Wahl zur Verfügung stellen und ersuche alle Wahlberechtigten sich auch aktiv daran zu beteiligen.

Es ist sehr schön, dass wir in diesem Jahr wieder Kinder auf die Erstkommunion und die Firmung vorbereiten dürfen. Gerade diese Zeit ist eine besondere Möglichkeit für Eltern, Paten und Kinder mit Glaube und Kirche bewusst in Kontakt zu kommen und zu erfahren, dass jede(r) Getaufte ein Teil dieser Gemeinschaft ist. Es ist für mich als Priester eine besondere Freude zu sehen, wie Junge und Ältere sich für Jesus und seine Botschaft interessieren und Feuer fangen und den Glauben in den verschiedenen Treffen und Gottesdiensten gemeinsam zum Ausdruck bringen.

Ich möchte auch bekanntgeben, dass ich ab 1. April einen Kaplan bekomme. Er heißt Paul Mutebi und kommt aus Uganda. Seit ca. einem Jahr ist er Kaplan in Schärding und wird dann im Pfarrhof Riedau wohnen und in Dorf und Riedau priesterliche Dienste übernehmen. Ich bitte euch, ihn mit Liebe und Wohlwollen aufzunehmen und zu unterstützen.



Wenn Jesus im Markusevangelium vom Salz und vom Feuer spricht, sagt er auch: „Habt Salz in euch, und haltet Frieden untereinander!“ (Mk 9,49) Dieses Wort erinnert uns daran, den Blick niemals auf das Ganze zu verlieren, d.h. auf das Zusammenleben im Frieden. Denn der Friede beginnt in unseren Herzen, in unserer Familie und in unserer Pfarrgemeinde. Ich lade euch besonders ein, für diesen Frieden zu beten. In jeder Messe beten wir mit Jesus: 'Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.' Möge euch in dieser Fastenzeit eine neue Erfahrung des Friedens geschenkt werden – Frieden mit Gott im Gebet, im Empfang der Sakramente von Beichte und Eucharistie – und mit unseren Mitmenschen in konkreten Schritten der Versöhnung und des Aufeinander-Zugehens.

Der segne euch für diese Zeit der Gnade!

Euer Pfarrer

## BEI GOTT ALLEIN KOMMT MEINE SEELE ZUR RUHE... (PS 62,2) - GEBETSSCHULE IN DER FASTENZEIT:



Wir leben in einer Welt, in der das Tempo immer schneller wird und die Reizüberflutung immer mehr zunimmt. Kein Wunder, dass manche bewusst gegensteuern, um in diesem mitreißenden Strom bestehen zu können. Sie fühlen sich wie in einem Hamsterrad. Daher spricht man heute von der Wichtigkeit der „Entschleunigung der Zeit“, d.h. die täglichen Aufgaben mit Pausen in einem persönlichen Innehalten verbinden zu können. In uns Menschen steckt aber noch eine tiefere Sehnsucht im Herzen, Zeit für Gebet und Stille, d.h. Zeit für Gott zu finden. Ich glaube, dass es gerade heute die Aufgabe der Kirche ist, für diese Gott-Suchenden Räume und Zeiten anzubieten. So können Menschen diese Erfahrung des Gebetes und des Hörens auf Gott machen. Daher biete ich in der Fastenzeit eine sechsteilige **Gebetschule** an: **Beginn am Mittwoch 8. März um 19:30 Uhr im Pfarrheim Riedau**. Es gibt jedes Mal einen Impuls zu einem Thema und anschließend eine gemeinsame Gebetszeit bis 21:00:

- \* Mi 08. März 19.30: Ort und Zeit, Beginn, Mitte und Abschluss des stillen Gebetes
- \* Mi 15. März 19.30: Meditation – Beten mit dem Atem
- \* Mi 22. März 19.30 : Schriftbetrachtung – Beten mit dem Wort Gottes
- \* Mi 29. März 19.30 : Der Rosenkranz – Jesusgebet des Westens
- \* Mi 05. April 19.30: Lobpreis und eucharistische Anbetung

\* Mi 12. April 19.30 : Ruhegebet – Jesusgebet - Herzensgebet

Das Gebet hat viele Ausdrucksformen. In diesem Gebetsseminar werden wir verschiedene Formen näher kennenlernen und einüben. Denn das Gebet setzt immer eine Entscheidung der Freiheit voraus und es lebt in der Treue.

Was ist das innere Gebet? Theresa von Avila sagt darüber: *„Das innere Gebet ist nichts anderes, als in Freundschaft miteinander umzugehen und dabei oftmals ganz allein mit dem zu sein, von dem wir wissen, dass Er uns liebt“* (Aus ihrem Leben 8,5). Das innere Gebet ist also ein Gespräch mit Gott als Freund, mit dem ich oft und gerne zusammenkomme, weil ich weiß, dass er mich liebt. Es zeigt, dass es im Gebet nicht um viel denken oder fühlen geht, sondern sich im Dasein in die Gegenwart Gottes zu begeben, der mich immer in Liebe empfängt. Ich kann also zu Gott kommen, so wie ich bin ohne Leistung und trotz meiner Fehler und Sünden. Er empfängt mich immer so wie ich bin. Das **Gebet** hat also **personalen Charakter**. Ich begegne meinem Schöpfer und Herrn, der mich in Liebe erschaffen hat, ich begegne Jesus, seinem geliebten Sohn, meinem Heiland und Erlöser und ich begegne dem Heiligen Geist, der als Liebesgabe selbst Person ist. Er ist sozusagen das 'Wir Gottes', durch den ich Gott immer mehr kennen und lie-

ben lerne. Das Gebet hat dynamischen Charakter. Es ist nicht nur auf die Zeit des Gebetes oder des Gottesdienstes beschränkt. Es kann uns helfen, auch im Alltag immer mehr in der Gegenwart Gottes zu leben. Theresa von Lisieux beschreibt das Gebet mit einfachen Worten: *„Für mich ist das Gebet ein Aufschwung des Herzens, ein einfacher Blick zum Himmel, ein Ruf der Dankbarkeit und der Liebe, sei es nun in der Prüfung oder der Freude“* (aus: Rudolf Stertenbrink. Allein die Liebe. Freiburg, 6. Aufl.1980, S.118).

Jesus ist ein großer Beter gewesen, er ging oft in aller Frühe an einsame Orte um zu beten. Auch den Jüngern sagte er: *„Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind und ruht ein wenig aus.“* (Mk 6,31). Die Sehnsucht nach dem Gebet wächst, in dem ich es praktiziere. Diese Erfahrung habe ich schon oft bei Exerzitien oder längeren Zeiten des Gebetes gemacht.

Weiters ist das Gebet eine Zeit, in der ich lerne Geduld mit mir selbst zu haben, auch wenn ich müde bin oder meine nicht beten zu können. Allein die Sehnsucht nach dem Gebet ist schon Gebet.

Ich wünsche uns, wie es Papst Franziskus bezeichnet, sich vom Heiligen Geist überraschen zu lassen – sei es im Gebet oder im Alltag.

*Euer Pfarrer Karl Mittendorfer*



## AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

## 19. PGR-Sitzung am 14.11.2016:

**Friedhofsprojekte von  
Andreas Sagmeister**

**Platz für Stillgeborene:** Es soll am Friedhof bei den Kindergräbern eine Gedenkstätte für ungeborene Kinder geschaffen werden. Der Künstler präsentiert ein Projekt mit 2 hochgestellten Säulen aus Cortenstahl (das Elternpaar), im oberen Drittel umschließt sie ein Ring aus Edelstahl (Geste der Umarmung). Eine runde (für die Unendlichkeit) Bodenvertiefung ermöglicht eine niedrige Bepflanzung, davor sind 3 Kreissegmente aus Granit. Die Materialien stellen einerseits Vergänglichkeit, andererseits Ewigkeit dar.

**Urnengräber:** Vorgesehen sind vorerst 3 Wandnischen als Urnengräber im Boden an der westlichen Friedhofsmauer (Verlegung von Müll- und Kiesplatz). Die Nischen der Ziegelwand

werden mit einer Tafel aus Cortenstahl verkleidet, darin eingearbeitet 2 quadratische Granittafeln für Namen und Daten der Toten. 2 Namen pro Tafel sind möglich. An der Unterfläche der Verkleidungsplatte ragt eine Granittafel horizontal heraus. Am Boden davor sind 2 dunkelgraue Granitquader im Kiesbett verlegt. Die Wandtafel ist eine Tür zum Zitat aus Joh. 10,9: „*Ich bin die Tür, wer durch mich hineingeht, wird Heil erfahren.*“ Das soll unterhalb der ersten drei Grabstellen stehen. Die horizontale Tafel ist eine "Antrittschwelle". Die Türsymbolik steht für den Durchgang und das Eintreten in eine neue Dimension im Sinne der christlichen Auferstehung.

Abstimmung bei Urnengräber: ein einstimmiges Ja. Der Platz für Stillgeborene wird noch überarbeitet.

**Leichenhalle**

Beginn der Sanierung im Frühjahr. Für die Innengestaltung wird ein Vorschlag von der Diözese eingeholt.

**Firmung**

Die Pfarrfirmung ist am Sonntag, 28. 5.17 bei der 10:00 Uhr-Messe. Firmspender ist Bischofsvikar Johann Hintermaier. Bruder Philemon und Eltern helfen Pfarrer Mittendorfer bei den Vorbereitungen. Alle Firmlinge werden angeschrieben,

**Pfarrgemeinderatswahl am 19.3.2017**

Ende Dezember bekommen alle Haushalte einen Vorwahlzettel für Kandidatenwünsche, die bis 15.1. abzugeben sind. Auch per Internet sind Wünsche möglich. Pfarrer Karl Mittendorfer fragt die gewünschten Personen, ob sie kandidieren wollen. 8 Kandidaten sollen daraus gewählt werden.

**20. PGR-Sitzung der Periode 2012-2017 am 8.2.2017**
**Aufbahnhalle**

Andreas Sagmeister präsentiert sein Objekt für die Gestaltung des Innenraumes der Aufbahnhalle, das im Zeichen der Auferstehung steht.

Zentrales Element ist der Aufbahntisch: Buchenholz, weiß lasiert und offene Fugen rundherum. Diese deuten auf eine langsame Öffnung hin und keine endgültige Geschlossenheit. Wiederholung dieser Form bei den 2 Kerzenleuchtern, beim Weihwasserbehälter und beim Ständer für Kranz, Kondolenzbuch und Foto. An der Stirnseite ist ein großes Bild geplant und indirekte Beleuchtung. Diverse bauliche Änderungen (z.B. Boden, Decke) werden noch besprochen.

Über die Elemente von Herrn Sagmeister zum Preis von • 8.136,-- wird abgestimmt. Einstimmiges Ja!

Das Bild für die Stirnseite wird erst vom PGR in natura in Münzkirchen besichtigt und dann entschieden.

Am 27. 3. 2017 kommt Herr Dr. Josef Keplinger aus Linz, der im Dorf.Saal zum Thema „Das Wesen der christli-

chen Begräbnisliturgie“ spricht und anschließend wird das Projekt von der Friedhofsgestaltung vorgestellt.

**Kirchenrechnung 2016**

Der Finanzausschuss hat die Kirchenrechnung geprüft. Ausgaben und Einnahmen sind ähnlich dem letzten Jahr.

**Die Bilanz wurde für richtig befunden.**

Auch dieses Jahr konnte ein kleiner Überschuss erwirtschaftet werden. Das liegt vor allem daran, dass viele Pfarrangehörige ehrenamtlich arbeiten und dadurch die Ausgaben so niedrig gehalten werden können. Ein Dank an alle Freiwilligen!

Die Kirchenrechnung wurde einstimmig angenommen.

**PGR-Wahl am 19. März 2017**

Es wurden viele Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten abgegeben, allerdings ist es nicht so leicht, dass sich Personen wirklich für die Wahl aufstellen lassen. Wir konnten 12 Personen finden, 8 davon werden gewählt. Die Wahl ist am 19. 3. von 7:00 Uhr bis 12:00 Uhr möglich, die Wahl-

urne steht in der Pfarrkirche. Stimmzettel können auch bis 18. 3. in den Briefkasten beim Pfarrhof eingeworfen werden. Die Stimmzettel werden für jeden berechtigten Wähler dem nächsten Pfarrblatt beigelegt. Die Wahlkommission besteht aus Vorsitzendem Pfarrer Karl Mittendorfer, Beisitzende Grete Schneiderbauer, Alois Manhartsgruber, Alois Doppler

**Allfälliges**

- Die Verschönerung der Grünanlage rund um die Kirche wird im Frühjahr in Angriff genommen. Monika Söllner hat einen Plan dafür ausgearbeitet.

- Wir bedanken uns ganz herzlich bei Alois Manhartsgruber für

\* einen **Kopierer**, da unser Gerät nicht mehr zum reparieren war und ausgetauscht werden musste und für

\* die Bezahlung vom Einbau leistungsstärkerer **Heizkörper** im Pfarrbüro. Da dieser Raum früher nur als Aktenabladestelle, war die Wärme nicht für einen Büroraum konzipiert.

*Gertraud Oberneder, Schriftführerin*



„Jeder Tag hat zwei Griffe. Wir können ihn am Griff der Ängstlichkeit oder am Griff der Zuversicht halten.“ (Henry Ward Beecher, amerik. Geistlicher)  
Was kommt alles auf uns zu? Was bedeutet es, dass sich unsere Gesell-

**Einladung an alle Frauen zum Frauenbildungstag 2017:  
Thema: ZUSAMMENLEBEN... zwischen Angst und Zuversicht  
am 9. März 2017 um 8:30 Uhr im Schloss Zell an der Pram**

schaft ständig ändert und Frauen, Männer und Kinder bei uns Zuflucht, Asyl und Heimat suchen? Viele haben Angst vor den Herausforderungen, die auf uns zukommen.  
Die Referentin Petra Maria Burger wird

dazu sowohl unsere Gefühle wahr- und ernst nehmen als auch Perspektiven des Zusammenlebens in einer vielfältigen Gesellschaft aufzeigen.  
Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltung dauert ca. 3 Stunden.

**TEILEN SPENDET ZUKUNFT - GEMEINSAM FÜR EINE ZUKUNFT OHNE AUSBEUTUNG**



Am zweiten Fastensonntag, dem 12.3.2017, sammeln wir nach den Gottesdiensten für die Aktion Familienfasttag der Katholischen

Frauenbewegung Österreichs zugunsten benachteiligter Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika.  
Wir wollen wieder die beliebten Brezen an diesem Sonntagvormittag nach den Gottesdiensten zum Kauf anbieten.

Für diese Brezen suchen wir auch wie im vergangenen Jahr wieder fleißige Brezenbäckerinnen, die gerne zu dieser Familienfastenaktion beitragen.  
Fastenbrezen in allen Größen, Geschmacksrichtungen und Mengen sind willkommen.

**EINLADUNG AUF DEN WEG IN DIE HEILENDE WEITE – MACHEN WIR DEN ERSTEN SCHRITT GEMEINSAM!**

Was ist der Sinn des Fastens, des Verzichtens, der Zeit des bewussten Lebens? In die heilende Weite, die Gott uns schenkt wollen wir uns einlassen, in unserem Miteinander spüren, erleben und feiern. Dazu laden wir, die kfb Dorf, alle am Samstag, 4. März um 14:00 Uhr in den Pfarrhof in Dorf ein.

„Der Sinn des Fastens liegt wohl zutiefst darin, aus eingefahrenen Mustern auszusteigen. In vielen Bereichen unseres Lebens sind wir in

alten Vorstellungen, Gewohnheiten oder Mustern gefangen oder haben Angst, etwas Neues zu wagen. Nehmen wir der Seele nicht die Luft zum Atmen!

Was uns hilft ist, den Schritt aus der Enge zu wagen hinein in die Weite, zu der wir berufen sind. Weite heißt Atem, heißt Licht, heißt Freiheit, heißt Leben. Gemeinsam wollen wir uns auf die Spur einer heilenden Weite machen – in unserem Denken, in unseren Vorstellungen, in den oft

verzwickten Situationen unseres Lebens.

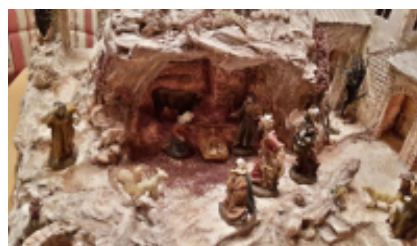
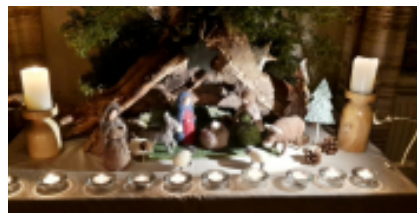
Es ist Gott selbst, der unseren Blick weiten und uns in die Weite führen will. Und dort fühlt sich das Leben



wieder ganz anders an. Lassen wir uns ein darauf.  
Ich, Marianne Pichlmann lade dazu herzlich ein.“

**Kripperloas im Jänner**

Gemeinsam, jung und alt, haben wir uns auf eine „Roas“ zu vier besonders schönen Krippen gemacht. Wissenswertes, Besinnliches und Lustiges, sogar ein Floh hat uns begleitet. Bei Punsch und Bäckereien durften wir uns dann wieder richtig aufwärmen. Besonders bedanken wollen wir uns für die „Herberge“ bei Familie Doppler und Familie Windhager, sowie bei unserem Herrn Pfarrer.



**Der Stern, der uns zur Krippe führt – Sterne als Zeichen der Hoffnung**

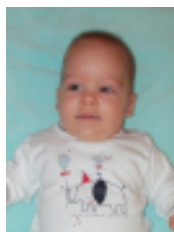
Mit Tonsternen wollten wir als kfb gerade in der Adventzeit der christlichen Tugend Hoffnung, dieser positiven inneren Haltung nachspüren. Wir haben uns sehr über die herzliche Entgegennahme der Sterne gefreut und bedanken uns für die Spenden in Höhe von ca. 100 Euro. DANKE!



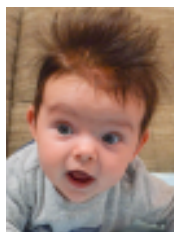




**TAUFEN**



**Fabian Steininger**  
Augendobl 4/3  
(04.12.2016)



**Klara Hörmanseder**  
Dorf 50 (08.01.)



**Florian Ahörndl**  
Mitterjebing 2  
(05.02.)



**Elias Nimmerfall**  
Mitterjebing 3  
(19.02.)



**TODESFÄLLE**



**Zauner Wolfgang**  
Großreiting 27  
( 16.11.2016)



**Klee Marianne**  
Unterbreitenried 15  
(19.1.2017)



**Jubelhochzeiten**

Wer gerne sein Eheversprechen in einem schönen Rahmen mit der Pfarrgemeinde feiern möchte, für den gestalten wir am Pfingstmontag um 10 Uhr eine Festmesse.

Jedes Ehepaar, das 25, 40, 50 oder länger schon in Treue verbunden ist, und vielleicht auch ausserhalb geheiratet hat, möge sich bitte bei unserer Obfrau Rita oder Fanni Schiffelhumer melden.

**Palmbuschen**

Die lieb gewordene Tradition des Palmbuschenverkaufs greifen wir auch heuer auf und bieten deshalb am Sonntag, den 2.4. nach dem Frühgottesdienst und vor und nach der 10 Uhr Messe selbstgebundene Palmbuschen in verschiedenen Größen an.

**WIR SUCHEN DICH!**

Die Mitglieder der Goldhaubengruppe Dorf würden sich sehr freuen wenn wieder „neue Frauen“ zu unserer Gemeinschaft kommen und mitmachen würden.

\*AlleFrauen, die Freude an schöner, echter Tracht (Dirndlkleid, Festtracht oder ein festliches Kleid zur Goldhaube /Perlhaube oder Kopftuch haben und Gelegenheit suchen, sie gemeinsam zu tragen.

\* Alle Frauen und Mädchen, die mit beiden Beinen im Leben stehen und denen es Freude macht, eigene Ideen in der Gruppe einzubringen. (Jede Anregung ist willkommen)

\*Alle Frauen, die spüren ,dass eine echte Tracht eine besondere Ausstrahlung hat und die sich gerne eine nähen oder nähen lassen wollen. Wir sind dabei gerne behilflich.

\*Jede Frau, die weiß, dass Brauchtum, Kultur und Tradition nicht aussterben dürfen, weil sie zu unserer Lebensqualität und zum Heimatgefühl beitragen.

\*Jede Frau ist herzlich willkommen, die sich Zeit nehmen möchte für die Aktivitäten der Goldhaubengruppe nach dem bekannten Motto: "Gutes Tun tut gut"!

Für alle Fragen und Informationen wende dich bitte an unsere Obfrau Rita Zellinger oder an die Vorstandsmitglieder unserer lebenswerten Gemeinde Dorf.

**Dirndlsonntag**  
Ab Mai geht's wieder los! Da verschönern wir wieder zu den beiden Gottesdiensten an jedem 1. Monatssonntag in unseren Festtrachten und Dirndl in unser Pfarrleben.



Auch heuer waren wir wieder beim **ökumenischen Gottesdienst** dabei, diesmal in der Pfarrkirche Gallsbach. Sänger aus den Kirchenchören vom Dekanat Kallham (heuer unter der Leitung von Christoph Detzlhofer aus Kimpling) sangen gemeinsam Taizé-Lieder und feierten einen Gottesdienst.

*Heidi Huber, Schriftführerin*



## WIR LADEN HERZLICH EIN

Zeit: **18.03.2017 20:00 Uhr**

Ort: **Pfarrkirche Dorf an der Pram**

Kirchenchor Dorf an der Pram

Ein Abend der Frohbotschaft gerade in Zeiten, die ständig Anderes signalisieren!

## Dorf.Bücherei

BÜCHER - FILME - SPIELE

Anlässlich zum "Welttag des Buches" laden wir wie alljährlich ein zu "Seiten(ein)blicke" und gemütlichem Beisammensein..

**Termin:** Samstag, 22. April 2017 ab 19:30 Uhr in der Bücherei.

Um 20:00 Uhr zeigt uns Gertraud Oberneder ihre Reise:

### WELTTAG DES BUCHES

#### "Ostanatolien - die traditionelle Türkei"



Abseits der bekannten Urlaubsdestinationen - von Ankara zum Schwarzen Meer, entlang der Ost- und Südgrenzen, vom Vansee bis Kappadokien - dort ist das Leben noch ursprünglich wie in frühen Zeiten.

*Gertraud Oberneder*



Wir bedanken uns bei allen, die sich aktiv am Wahlgeschehen beteiligen. So wurden zur Vorwahl viele Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen. Wenn nun die vorgeschlagene Person nicht auf der Liste aufscheint, so wurde sie entweder nur von wenigen genannt oder sie möchte sich für die Pfarrgemeinderatswahl aus verschiedenen Gründen nicht zur Verfügung stellen. Ein herzlicher Dank jenen, die sich der Wahl stellen.

**Wahlberechtigt** sind alle Katholiken der Pfarre oder sich ihr zugehörig fühlen und die das 16. Lebensjahr vor dem 1. Jänner 2017 vollendet haben.

Von den angeführten 12 Personen sind **8 Kandidaten** wählbar.

**Wahltag** ist der 19. März 2017. Von 7:00 bis 12:00 Uhr steht in der Pfarrkirche die Urne zur Stimmzettelabgabe bereit. Wer verhindert ist, kann seinen Stimmzettel bis 18. März in der Briefkasten beim Pfarramt einwerfen.

## Die zu wählenden Kandidaten sind:

### Anna Bogner

geb. 1953, Pensionistin  
Schatzdorf

*Ich bin dafür, dass Kirche immer mehr ein Ort der Begegnung mit Gott und den Menschen werden kann.*



### Johann Doppler

geb. 1968, HS-Lehrer  
Hinterndobl

*Ich setze mich ein für Ausbreitung und Vertiefung des Glaubens und dass sich die Menschen mit der Pfarre verbunden fühlen.*



### Adelheid Gadermayr

geb. 1979, Lehrerin  
Hohenerlach

*Kinder- und Familienliturgie ist für mich wichtig sowie der Bereich Ehe und Familie und die kfb*



### Markus Gartner

geb. 1976, Schlosser  
Großreiting

*Ich möchte anderen Menschen helfen*





**Robert Höhfurtnner**

geb. 1972, Steuerberater  
Pimingsdorf

*Wichtig ist mir die Mitgestaltung des Lebens in der Pfarre als Ort des lebendigen Glaubens.*

**Rudolf Hörmanseder**

geb. 1958, Landwirt  
Habetswohl

*Ich kann mir vorstellen, mich für bauliche Angelegenheiten im pfarrlichen Bereich zu engagieren.*

**Alfred Kieninger**

geb. 1942, Pensionist  
Kumpfmühl

*Ich möchte mich bei Bauvorhaben und im finanziellen Bereich einbringen.*

**Martin Lechner**

geb. 1974, Techn. Angestellter  
Habetswohl

*Ich bin in der Öffentlichen Pfarr- und Gemeindebücherei aktiv sowie bei der KMB.*

**Gertraud Oberneder**

geb. 1947, Pensionistin  
Breitenried

*Ich möchte mitarbeiten, dass die Menschen mehr aufeinander zugehen und wir Christen "an unseren Taten erkennbar sind"*

**Josef Praschl**

geb. 1965, Angestellter  
Hohenerslach

*Eine gute Zusammenarbeit der Vereine und der Bevölkerung mit der Pfarre ist mir ein Anliegen.*

**Hermann Ruttinger**

geb. 1966, Landwirt  
Außerjebing

*Mich interessiert das kirchliche Leben in unserer Pfarre sowie die KMB und kirchliche Feste*

**Monika Söllner**

geb. 1966, Gärtnerin  
Schacha

*Ich möchte mich einsetzen, um Menschen für Jesus Christus und die Gemeinschaft zu begeistern und die Kirche für Jung und Alt beleben.*





Von Gertraud Oberneder:

## CHINA - „REICH DER MITTE“

Mitten in dieses riesige Reich habe ich mich begeben und von Peking bis in den Süden hinunter die verschiedenen Superlativen des Landes kennen gelernt. Die Vielfalt und die Menge der Menschen, wunderbare Kulturgüter sowie herrliche Landschaftsbilder haben mich begeistert. Ich hoffe, sie begeistern auch euch!



Vortrag am Mittwoch, **26.4.17**

um **19:30 Uhr**

im **Pfarrsaal Riedau**



### PILGERREISE



Einblick in seine Pilgerreise von Dachsberg nach Rom gewährt **Pater Ferdinand Karer** am **Diens- tag, 16. Mai**. Beim **Vortrag ab 19.30 Uhr im Fo- yer des Dorf.Saal** lässt er die Besucher nicht nur an seinen Gedanken teilhaben sondern zeigt auch zahlreiche Aufnahmen, die er während der Rei- se gemacht hat.



### IN EIGENER SACHE



Vor 12 Jahren habe ich das Layout des Pfarrblattes übernommen. Es war zwar für einen kompletten Neuling wie mich eine Herausforderung, hat mir aber immer wieder Freude gemacht, wenn eine Ausgabe fertig gedruckt am Tisch lag. Mit Ende dieser Pfarr- gemeinderatsperiode lege ich nun dieses Amt zurück. Das ist meine letzte Ausgabe.

Somit **mein Aufruf an dich**: Macht dir die Arbeit am PC Spaß? Bist du ein wenig kreativ und gestaltest gerne etwas? Du spielst gerne mit Worten? Kannst du 4 mal im Jahr ein paar Stunden deiner Freizeit für soziale Zwecke einsetzen? Die einzelnen Artikel bekommst du von den verschiedenen Vereinen, die du sammelst und in Form bringst. Wenn du dir das vorstellen kannst, dann melde dich bitte. Eine Mitgliedschaft im PGR ist nicht erforder- lich.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei all meinen Mitarbeitern im Team, besonders bei un- seren Quartiergebern Grete und Helmut, bei allen Artikelschreibern und vor allem bei meinen treuen Lesern!

*Gertraud Oberneder*





„Wir bringen Frieden, wir bringen Frieden...“ Mit Gottes Segen und dem bekannten Lied besuchten auch heuer wieder rund **39 SternsingerInnen** in der Zeit von 2. – 5. Jänner 2017 die Häuser in und rund um Dorf/Pram.

Die Sternsinger wurden in 8 Gruppen aufgeteilt und von jeweils einer Begleitperson begleitet.

Heuer beteiligte sich auch unsere Flüchtlingsfamilie Alawam - Vater Hisham und die drei jüngeren Kinder (Ali, Musa, Naaba) - die Texte wurden bereits Wochen vorher mit der Deutsch-Nachhilfe Gruppe geübt und gelernt! Die Erwachsenengewänder durften wir uns von der Pfarre Zell/Pram ausborgen.



**STERN SINGERAKTION 2016/17**

„Wenn viele „kleine“ Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, dann werden sie das Gesicht der Welt verändern.“(Papst Franziskus)



Am Dreikönigstag zieht eine Gruppe in die Kirche ein.

Dank der großzügigen Spenden konnte ein Betrag von 3 188,10 Euro gesammelt werden. Eine stolze Summe!

„Jede Arbeit ist des Lohnes wert“ - wenn es dazu noch ein persönliches Engagement ist, dann ist der Lohn für eine ehrenamtliche Tätigkeit und übernommene Aufgabe umso mehr angebracht.

Bei einem gemeinsamen Abschlussfest, welches dieses Jahr zuerst im Turnsaal der VS Dorf und anschließend im Pfarrhof stattfand, wurde den dies-

jährigen SternsingerInnen für ihren Einsatz gedankt – es ist nicht selbstverständlich, dass sie Jahr für Jahr die letzten Ferientage dafür opfern, anderen Kindern in Not zu helfen.

„Die Kinder gehen in der Winterskälte von Haus zu Haus und bewegen mit ihren Segenswünschen die Herzen der Menschen. Sie verbinden damit die Verkündigung der biblischen Botschaft mit der gelebten Förderung der Hilfsbereitschaft und erinnern uns daran, dass gerade viele Kinder auf der ganzen Welt unter schwierigsten Bedingungen leben müssen“. (Kardinal Schönborn)

Ein herzliches Dankeschön auch allen BegleiterInnen, den KöchInnen, der Raiffeisenbank Dorf für die kostenlose Abwicklung, der Firma Weilhartner Snack für die Spende der Sternsingerjause und allen KuchenbäckerInnen. DANKE!

Bis zum nächsten Jahr – ich freue mich!

Bettina Hinterholzer





## MÄNNERTAG DER KMB MIT JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

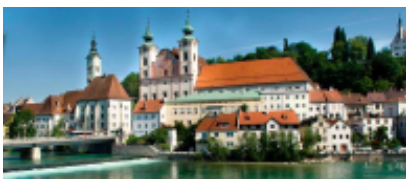
Am Sonntag, den 29. Jänner fand der alljährliche Männertag mit Jahreshauptversammlung der KMB im Pfarrsaal statt.

Knapp 30 Teilnehmer hörten einen äußerst interessanten Vortrag von ÖR Alois Hauser zum Thema:

### „Lebenswert – sich als Mann dem Leben stellen“.

Alois Hauser, pensionierter Landwirt aus Desselbrunn, war langjährig in der landwirtschaftlichen Interessenvertretung und in der diözesanen Leitung tätig und stellte in seinem Referat die Frage nach dem guten Leben und dem guten Sterben im Zeitalter der Machbarkeit.

Obwohl wir in einer Zeit leben, wo einerseits die finanzielle Absicherung und persönliche Lebensqualität vergleichsweise hoch sind, stellen sich andererseits vielfältige Herausforderungen für Männer: Es wird erwartet,



Unsere Wallfahrt der Katholischen Männerbewegung von Dorf führt uns heuer nach **Steyr**.

Am Samstag, 29.4.2017 beginnen wir unsere Wallfahrt nach Steyr im Wallfahrtsort Christkindl bei Steyr mit der Feier einer Hl. Messe, nach Besichtigung des Wallfahrtsortes in Christkindl machen wir eine Stadtführung in Steyr anlässlich des 500. Jubiläums „Auf den Spuren der Reformation“.

Die eigens dafür konzipierte Führung zeigt den Einfluss der Reformation auf Kirche, Alltag und Politik in der damals evangelischen Stadt Steyr. Durch den

Das Team der KMB mit Vortragendem ÖR Alois Hauser in ihrer Mitte



dass sie Vorbild für jüngere Generationen sind, sich dem tech-

nologischen Fortschritt nicht verschließen, im Beruf durchsetzungsfähig sind, gleichzeitig sollen sie aber auch liebender Familienvater oder Großvater sein. Mit dem Ausscheiden aus dem Arbeitsprozess verlieren sie schließlich häufig die berufliche Anerkennung und subjektiv das öffentliche Ansehen, Sozialkontakte verlieren sich, die häusliche partnerschaftliche Situation verändert sich durch den Zeitgewinn ebenso wie das finanzielle Umfeld stark, das Gefühl nicht mehr gebraucht zu werden und tatsächlich alt zu sein stellt sich bei vielen ein.

Um in dieser veränderten Lebenssituation Körper, Geist und Seele jung zu halten, muss Mann aktiv seinen Beitrag leisten:

Interesse an Ereignissen der Gegenwart haben, lange zurückgestellte Interessen und Talente wieder aktivieren, die eigene Partnerschaft neu leben und innere Verletzungen überwinden, für seelische Tiefs niemandem die Schuld geben, keinesfalls dem Ärger Kontrolle über sein Leben gewinnen lassen, Wertschätzung gegenüber Andersdenkenden leben, sich um Verzeihen bemühen.

Uns soll im Gottvertrauen ein Grundgefühl der Dankbarkeit für Erlebtes und die momentane Situation durch das Leben tragen und das Wissen: Ich kann nicht tiefer fallen als in Gottes Hand! – aber ich muss auch meine ganz persönlichen Initiativen zum weiteren Gelingen meines Lebens einbringen.

*Günther Hinterholzer, Schriftführer*

## WALLFAHRT

*Eisenhandel war Steyr im Mittelalter reich geworden. Aus Frankreich vor der Inquisition fliehende Waldenser ließen sich in der Gegend um Steyr nieder und ihre Lehre fand dort bereits im 13. und 14. Jhdt. großen Anklang. Die reiche Stadt war ab 1550 fast zur Gänze evangelisch. Die Lateinschule genoss einen guten Ruf weit über die Grenzen der Stadt hinaus. Das Bummerlhaus, ältestes Denkmal evangelischen Lebens in der Stadt, war im Volksmund auch als Waldenschule bekannt.*

*Ab dem Jahr 1625 brachte die Gegenreformation das evangelische Leben innerhalb einiger Jahre praktisch zum Erliegen. Tausende Gläubige mussten*

*die Stadt verlassen. Der Aderlass der evangelischen Einwohner führte fast zur Verwüstung der Stadt und dem Erliegen der Eisenindustrie.*

*Bei der Erlassung des Toleranzpatentes 1781 war Steyr eine rein katholische Stadt und erst im 19. Jahrhundert kamen wieder evangelische Facharbeiter nach Steyr und gründeten dort eine evangelische Gemeinde.*

Abschluss mit Marienandacht in der Wallfahrtskirche Heiligenkreuz bei Kremsmünster (Richtung Sattledt)

**Alle Männer der Pfarre und Umgebung sind zu unserer Wallfahrt recht herzlich eingeladen!**



# LEBENDIGE PFARRE

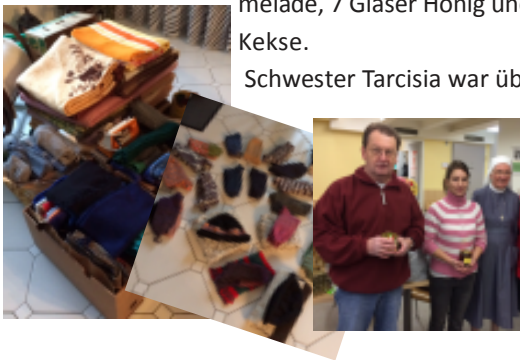
## ADVENTPROJEKT FÜR OBdachLOSE

Kurz vor Weihnachten, am 21. Dezember 2016 wurden wieder viele Sachspenden an die „Wärmestube für Obdachlose“ in Linz übergeben:

17 Decken, 24 Hauben, 28 Schals, 99 Paar Socken, 3 Winterjacken, 12 Paar Fäustlinge, 16 Stirnbänder, 1 Großpackung Waschpulver, 1 Bügeleisen, 4 Packungen Tee, 4 Gläser Marmelade, 7 Gläser Honig und 2 Kilo hausgemachte Kekse.

Schwester Tarcisia war überglücklich über diese großartige Lieferung und bedankt sich bei den „Weihnachtsengeln“.

*Diakon Karl Mayer*



## ZIEGEN-AKTION

Bereits zum zweiten Mal fand im Dezember die „Ziegen-Aktion“ in der Pfarre Dorf statt.

Die SchülerInnen der neuen Musikmittelschule Andorf umrahmten dabei die Gottesdienste musikalisch. Unterstützt wurden sie dabei von Ihrem Klassenvorstand Herrn Johann Doppler. Im Anschluss wurden insgesamt 805,62 Euro gesammelt – das sind rund 18 Ziegen.

Die SchülerInnen möchten sich noch einmal auf diesem Weg bei allen Spendern, aber auch bei Doppler Hans und Huber Heidi herzlichst für die musikalische Unterstützung bedanken.

## 25 JÄHRIGES DIAKONSJUBILÄUM

Am 6. Jänner 2107 haben wir mit **Karl Mayer** das 25-jährige Jubiläum als Diakon gefeiert. Er hat an diesem Tag auch Geburtstag und so hat damals am 5. Jänner 1992 Bischof Maximilian Aichern hier in Dorf Karl zum ständigen Diakon geweiht. Er ist v.a. in der Taufspendung, im Predigtendienst und

bei Begräbnissen tätig, darüberhinaus engagiert er sich im Kriseninterventionsteam und der Notfallseelsorge. Auch als Feuerwehrkurat ist er in seinem Element. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass unser erster Dienst als Geweihte das Gebet mit und für die Menschen ist, auch das ist sich

unser Diakon bewusst. Wir wünschen ihm weiterhin viel Kraft und Freude in der Arbeit im Weinberg des Herrn.

*Pfarrer Karl Mittendorfer*



*Ich bedanke mich recht herzlich bei allen, die beigetragen haben zur Gestaltung des Festes in und außerhalb der Kirche. Ein „Danke“ auch für die vielen guten Wünsche und Geschenke. Ihr habt mich bei meiner Arbeit stets unterstützt und vieles mitgetragen.*

*Ich bin überzeugt, dass auch viele für mich gebetet haben. Das zeigt, dass wir den Weg des Glaubens gemeinsam gehen und gegangen sind. Ich möchte diesen Weg so weitergehen. Auch heute noch macht die Arbeit als Diakon viel Freude, ja sie ist mir ein „Herzensanliegen“.*

*Ich bitte euch, mich weiter zu unterstützen! DANKE*

*Karl Mayer, Diakon a. g. H.*





Die **Caritas-Kleidersammlung** ist am Montag, 27. März und Dienstag, 28. März 2017 jeweils von 14. – 16.00 Uhr im Pfarrhof



Im April werden sich wieder viele BotschafterInnen der Nächstenliebe im Rahmen der Caritas-Haussammlung unter dem Motto „HELFFEN IST GRÖßER ALS WEGSCHAUEN“ auf den Weg machen, um für Menschen in Not in Oberösterreich Spenden zu sammeln.

Folgende Bereiche werden u.a. mit Haussammlungsspenden finanziert:

Sozialberatungsstelle, Demenzstube, Help-Mobil, Lerncafe und Krisenwohnung

NEU: Anfang März wird ein Lerncafe im Pfarrheim von Grieskirchen eröffnet, wo Kinder aus sozial benachteiligten Familien eine zweite Chance erhalten und unterstützt werden beim Deutschlernen, bei den Hausaufgaben und bei der Freizeitgestaltung. Dazu werden freiwillige MitarbeiterInnen gesucht; dafür muss man nicht LehrerIn sein, es genügen Eigenschaften wie Verlässlichkeit, Geduld, Verständnis, Humor und die Freude an der Begleitung von jungen Menschen. Geleitet wird dieses Lerncafe von Lisa Strutzenberger, die ja eine“ ehemalige Dorferin“ ist!!!

*Herta Hörmanseder*



### Heizkostenbeitrag

Wieder neigt sich die Heizperiode dem Ende zu. Besonders heuer haben wir die Kälte ordentlich gespürt und die geheizte Kirche hat uns wohlgetan. Die jährlichen Heizkosten betragen trotz Sparsamkeit ca. EURO 3.000,—, im Vorjahr wurden von euch • 1.907,50 dafür gespendet. Wir legen diesem Pfarrblatt wieder einen Erlagschein bei und bitten um großzügige Verwendung desselben, um die Kosten zu decken. Bei Einzahlung per Internet lautet der IBAN unseres Pfarrkontos AT84 3445 5000 0631 0114, Verwendungszweck: Heizkostenbeitrag.

Im Voraus sagen wir allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“!

*Für den Finanzausschuss  
Schriftführerin Gertraud Oberneder*



### MARIA LICHTMESS-FEIER

Am 4. Februar fand wieder die Segnung der im vergangenen Jahr getauften Kinder statt. Danke an Herrn Pfarrer Karl Mittendorfer und Herrn Diakon Karl Mayer für die Mitgestaltung der Messe. Ein großer Dank gilt auch dem Dorfer Kinderchor, der uns wieder tatkräftig mit passenden Liedern unterstützt hat. DANKE! Ohne Euch wäre diese Feier nur halb so schön geworden. Der gemütliche Ausklang fand im Foyer des Dorf.Wirt`s statt.

**Unsere Täuflinge:**  
**Valentin Maximilian** Weber  
**Amelie** Ertl  
**Elena** Petershofer  
**Lara** Kreuzhuber  
**Max Xaver** Schönleitner  
**Fabian** Murauer  
**Franziska** Lischka  
**Fabian** Steininger  
**Tobias** Kreuzhuber  
**Klara** Hörmanseder



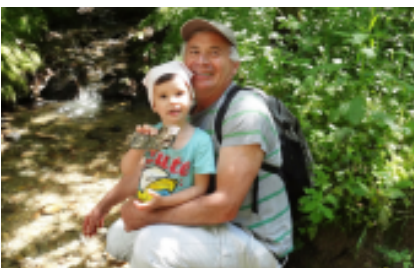
Die heurigen Termine der Mütterrunde werden wieder rechtzeitig verkündet und per SMS ausgeschickt.

*Sandra Stiglmayr*



## FASTENZEIT UND OSTERN: ZUVERSICHT FÜR DIE ZUKUNFT...

**WIE ALLES BEGANN** – das war das Thema für die Gedanken zum Advent und für Weihnachten. Die „Orientierungspunkte“ waren: biblische Wurzeln und die Verbindung von „wie damals so heute und alle Tage“. Aber – kann das stimmen? Für unser „normales“ Zeitgefühl offenbar nicht – zumindest nicht offensichtlich. Unser Zugang zur Welt ist ebenso davon beeinflusst und geprägt. Aber auch Geschichte ist ein „Ding mit zwei Seiten“. Wir sehen frühere Ereignisse und Erfahrungen als „vergangen“ an. Aber in allen Lebensbereichen baut Gegenwärtiges auf „Vergangenes“ – und es wird die Grundlage für Zukünftiges sein. Politik und Kultur ringen oft darum, Gegenwart als „Schnittstelle“ zwischen Vergangenheit und Zukunft lebenswert zu gestalten. Und wie ist das mit den Religionen im Allgemeinen und in der Katholischen Kirche im Besonderen?



**TRADITION und FORTSCHRITT** scheinen sich oft im Weg zu stehen: die öffentliche und persönliche Meinungsbildung ist vielfach mit Spannung „geladen“. Manchmal bis hin zu Positionen, die unvereinbar und unversöhnlich scheinen – bis vielleicht doch ein gemeinsamer „Nenner“ gefunden wird, eine „tragfähige Brücke“. Manchmal erst nach vielen Mühen und Umwegen. Warum geht das nicht einfacher? „Umwege sind manchmal dazu gut, um die Landschaft besser kennen zu lernen“ (Bert Hellinger). Da ist was dran. Es scheint sich – oder ist es wirklich so? – das zu spiegeln, was

sich durch viele (alle?) Lebensbereiche zieht. Die schrittweise Entwicklung des Lebens von seinen ersten Anfängen bis zur heutigen Vielfalt kennt dieses spannende Prinzip: Fortschritt durch Versuch und (möglichem) Irrtum. Das ist Leben, das ist Schöpfung. Wer sich gegen diese Entfaltung wehrt, riskiert das „Aussterben“...

**DIE SACHE MIT DEM „ZUFALL“.** Auf den unberechenbaren Zufall sind wir meist nur dann gut zu sprechen, wenn uns etwas Angenehmes oder Schönes zufällt. So oder so: Zufälle – wie wir das meist verstehen – durchlöchern die „Mauern der Sicherheit“. Aber wir sollten dabei bedenken, dass es ohne diese „Instabilität“ keine Entwicklung gibt. Das Unberechenbare des Zufalls ist letztlich nur eine „Eigenschaft“ unseres Bewusstseins: weil damit ein „Lichtstrahl“ des (noch) Unbewussten in unser Welt- und Lebensbild kommt und noch unbekanntes Neues bringt. Damit erweitert sich unser Horizont, öffnen sich neue „Blickfelder“, für die wir dankbares Staunen zeigen dürfen und sollen. So gesehen könnte sich unser Blick auch weiten für den „Zufall“, mit dem uns in Jesus Christus das Wort, die Liebe Gottes „zugefallen“ ist. Einfach deshalb, weil Gott sich uns bedingungslos zuwendet, in unserem Menschsein in allen (!) Facetten Gottes Liebe so vielfache Gestalt annimmt. Shaina Noll hat das in einem Lied wunderbar zum Ausdruck gebracht: „Wie könnte irgendwer jemals sagen, du wärst weniger als ganz und heil“ (Originaltitel: „How could anyone“).

**„TRANSFORMATION“ – oder OSTERN ALS TOR DER ZUVERSICHT.** Im traditionellen Verständnis bzw. „Gefühl“ mag es nicht danach aussehen. Aber: das hat Jesus geöffnet. Er hat die starre Fixierung auf Gesetz und Tradition „instabil“ gemacht – damit sie zum wahren

Leben auferweckt wird, damit sie sich entfalten kann. Das ist damals – wie heute – nicht im Sinn mancher „Hüter der wahren Religion“, deshalb brachten sie Jesus wegen „Gotteslästerung“ ans Kreuz. Jesus wich nicht aus: das Leben, das Gott schenkt, bleibt nicht am Kreuz der Welt hängen – und „das Grab ist leer“. Leben ist Ausdruck der Liebe, der ewigen, unvergänglichen Kraft der Liebe Gottes, die den Menschen auferwecken will: zum Bewusstsein Tochter, Sohn Gottes zu sein. Liebe ist die „transformierende“ Kraft, die alle Kräfte vereint: „Es gibt viele Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allem!“ (1. Kor. 12,6). Fastenzeit – das könnte die Gelegenheit sein, für enge Sichtweisen und Vorgaben vertrauensvoll eine „Instabilität“ zuzulassen: damit dieses „Grab“ leer vorgefunden wird – weil die Liebe lebt. Da könnte Ostern ein radikales Umdenken erfordern: weil Christus nicht nur eine Ikone ist, sondern die eine Heilswirklichkeit für unser Leben und diese Welt. Nicht erst der irdische Tod: das Leben gibt uns schon viele Gelegenheiten zum „Auferstehen“...

**IN DIESEM SINN** möchte ich allen herzlich Danke sagen, die im Lauf der Jahre „versucht“ haben, in meinem Beitrag „Zum Nach-Denken“ einen „Sinn“ zu finden. Es sollte eine Beziehungs-Brücke sein: zwischen der zum Teil nüchternen, aber eben auch oft sinnlich-fröhlichen Erfahrung dieses Lebens und dem Geheimnis, das wir Gott nennen. Das Geheimnis der Liebe, die uns durchdringt und verwandelt. In diesem Vertrauen zu wachsen, bleibt mein Gebet für uns alle, auch wenn ich für diese Ausgabe meinen letzten Beitrag schreibe.

*Fritz Tüchler*



Gemeindekalender

Gottesdienstzeiten:

\* normale Sonntagszeiten  
(7:30 / 10:00)

So	05.03	*	Hl.Messe/Hl.Messe	
So	12.03	*	Hl.Messe/Hl.Messe	Familienfasttag
So	19.03	*	Hl.Messe/Hl.Messe	<b>Firmvorstellungsmesse</b>
So	26.03	*	Hl.Messe/Hl.Messe	
			14:00 Dekanatskreuzweg in Neumarkt/H	
So	02.04	*	Hl.Messe/Hl.Messe Familienmesse mit	<b>Vorstellung der</b>
			<b>Erstkommunionkinder</b>	
So	09.04		10:00 Hl.Messe mit Palmweihe	<b>Palmsonntag</b>
Do	13.04		19:30 Abendmahlfeier, anschl. Anbetung	Gründonnerstag
Fr	14.04		15:00 Karfreitagsliturgie	Karfreitag
Sa	15.04		12:00 bis 15:00 Stille Anbetung, ab 13:00 Uhr mit Beichte	
			20:00 <b>Osternachtfeier</b> mit Speisensegnung	
<b>So</b>	<b>16.04</b>		10:00 Festgottesdienst mit Speisensegnung	<b>Ostersonntag</b>
Mo	17.04		10:00 Hl.Messe	<b>Ostermontag</b>
So	23.04	und So 30.04 *	Hl.Messe/Hl.Messe	
Mo	01.05		16:30 Hl.Messe	
So	07.05	*	Hl.Messe/Hl.Messe	
Mo	08.05		19:30 Florianimesse	
So	14.05	und So 21.05 *	Hl.Messe/Hl.Messe	
<b>Do</b>	<b>25.05</b>		09:00 Hl.Messe <b>Erstkommunion</b>	<b>Christi Himmelfahrt</b>
So	28.05	*	Hl.Messe/Hl.Messe <b>Firmung</b>	
<b>So</b>	<b>04.06</b>	*	Hl.Messe/Festmesse	<b>Pfingstsonntag</b>
Mo	05.06		10:00 Hl.Messe <b>Jubelhochzeiten</b>	Pfingstmontag

**Kurz notiert:**

- Wegen Platzmangel in der Sakristei werden ab jetzt Hl. Messen bei Sterbefällen vor dem Begräbnis im Foyer beim Dorf.Saal aufgeschrieben. Beim Abendgebet werden die Hl. Messen weiterhin in der Sakristei entgegen genommen.
- Die Termine für Maiandachten und Bittprozessionen werden bei den Gottesdienstordnungen verlautbart.
- **Sammlungen:**  

Aktion sei so frei	790,00
Mariendom Linz	74,87
MISSIO, Priester aus allen Völkern	172,12
Sternsinger	3 188,10
- Helmut Schneiderbauer hat unsere Pfarrhomepage eingerichtet und stets bestens aktualisiert - herzlichen Dank für die jahrelange Arbeit! Ab jetzt übernimmt das Johann Doppler. Bitte schickt daher eure Berichte und Meldungen an: [doppler@eduhi.at](mailto:doppler@eduhi.at)



Sonstige Termine:

Sa	04.03	14:00 kfb: Vortrag von Marianne Pichlmann	Pfarrhof
Do	09.03	08:30 Frauenbildungstag	Zell an der Pram
So	12.03	Familienfasttag, Fastenbrezen	
Sa	18.03	20:00 Kirchenchor: Gospels und Spirituals	Pfarrkirche
So	19.03	07:00 - 12:00 Pfarrgemeinderatswahl	Pfarrkirche
Mo	27.03	Dr. Josef Keplinger: "Das Wesen christlicher Begräbnisliturgie"	Dorf.Saal
Mo	27.03	und Di 28.3. 14:00 - 16:00 Caritas Kleidersammlung	Pfarrhof
So	02.04	Palmbuschenverkauf der Goldhaubengruppe	Kirchenplatz
Sa	22.04	19:30 Welttag des Buches: "Ostanatolien - traditionelle Türkei"	Pfarrsaal Dorf
Mi	26.04	19:30 KBW: China - "Reich der Mitte"	Pfarrsaal Riedau
Sa	29.04	KMB Wallfahrt nach Steyr	
Di	16.05	19:30 KBW: Pilgerreise nach Rom von Pater Ferdinand Karer	Dorf.Saal
Sa	20.05	kfb Wallfahrt	

**Pfarrbürozeiten**

Riedau: Di. 8:30 - 11h  
 Do. 16 - 19h  
 Dorf: Fr. 8:30 - 11h  
 in dringenden Fällen:  
 0676 877 657 93

Pfarrbüro Dorf Tel. 8426  
[pfarre.dorf@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.dorf@dioezese-linz.at)

Pfarrbüro Riedau Tel. 20628  
[pfarramt.riedau@inext.at](mailto:pfarramt.riedau@inext.at)

IMPRESSUM: Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion:  
 Röm.kath. Pfarramt A-4751 Dorf a.d. Pram  
 OFFENLEGUNG: nach §25 Mediengesetz: PFARRBLATT der röm.kath. Pfarre Dorf a.d. Pram  
 LINIE DES BLATTES: Berichte und Kommentare im Sinne der kath. Glaubens- und Sittenlehre  
 REDAKTIONSSCHLUSS: 19.02.2017